

ENews

15
2013

Neues aus dem Eylarduswerk

www.eylarduswerk.de
www.eylardus-schule.de
www.beratungsstelle-hobbit.de
www.das-lebensbuch.de
www.betreuungsfamilien.de

Fetales Alkoholsyndrom - Intensivplätze in Gronau

In einem großzügigen Einfamilienhaus der Außenwohngruppe Bayernstraße in Gronau stehen für acht Kinder und Jugendliche eigene Zimmer zur Verfügung. In zwei Appartements können erste Schritte für ein selbstständiges Leben erprobt werden. Zwei Plätze für Kinder von 6-12 Jahren sind einer intensiven pädagogischen und therapeutischen Betreuungsform vorbehalten. Das Team verfügt diesbezüglich über langjährige Erfahrungen. Besondere Kenntnisse bei Kindern mit einem fetalen Alkoholsyndrom (FAS) und Erfahrungen in der tiergestützten Pädagogik liegen vor.

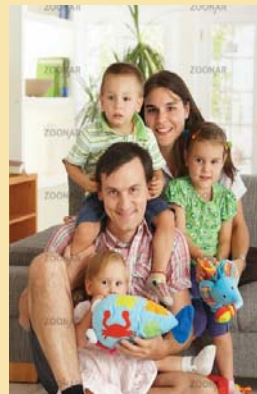
Frank Franzbach (Regionalleiter)
f.franzbach@eylarduswerk.de



NEU: Multifamilientherapie (MFT)

Zehn Familien des Eylarduswerkes haben seit Mai 2012 im Rahmen eines Pilotprojekts an einer neuen Form der Familienbehandlung („Multifamilientherapie“) im Eylarduswerk teilgenommen. Die gleichzeitige Behandlung von 6 bis 8 Familien in Gruppen ist besonders geeignet für Multiproblemfamilien und Familien in denen Mitglieder psychisch erkrankt oder suchtkrank sind. Die Multifamilientherapie ist eine ideale Ergänzung der bisherigen Methoden der Kooperation mit Eltern und Familien. Multifamilientherapie wird von der Diplom-Psychologin Barbara Lüüs durchgeführt. Aktuell nehmen vier weitere Mitarbeiter/-innen an einer Ausbildung in Multifamilientherapie teil.

Barbara Lüüs (Diplom-Psychologin)
b.lueues@eylarduswerk.de



K.I.T.A.

Eylarduswerk Mehrheitsgesellschafter von acht Kindertagesstätten

Das Eylarduswerk ist seit Jahresbeginn 2013 Mehrheitsgesellschafter der „K.I.T.A. Ev.-ref. Kindertagesstätten gemeinnützige GmbH“. In insgesamt acht Kindertagesstätten werden 740 Kinder in 34 Gruppen von über 100 Erzieherinnen und Erziehern betreut.



Karl-Heinz Filthuth (links) hat die Geschäftsführung der K.I.T.A. gGmbH zum Jahreswechsel 2012/2013 an Detlev Krause und Friedhelm Wensing (rechts) übergeben.

Das Eylarduswerk mit rund 340 Mitarbeitern hat umfangreiche Erfahrungen in der Unterstützung von Eltern und Erziehern bei Problemfällen oder bei der Frühförderung von Kindern mit Fehlentwicklungen. Die Erzieherinnen der Kindertagesstätten können das umfangreiche Fortbildungsangebot des Eylarduswerkes nutzen. Das neue Aufgabenfeld ist eine Bereicherung und sinnvolle Ergänzung unserer bisherigen Arbeit.

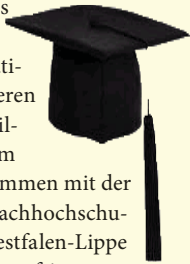
Detlev Krause (Pädagogischer Vorstand)
d.krause@eylarduswerk.de

Detlev Krause (Pädagogischer Vorstand)
d.krause@eylarduswerk.de

+ letzte Meldungen +

Masterstudiengang „Leitung in der Erziehungshilfe“

Auf Initiative des Eylarduswerkes wird in Kooperation mit drei weiteren großen Jugendhilfeträgern aus dem Ruhrgebiet zusammen mit der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum ein berufsintegrierender Masterstudiengang: „Leitung in der Erziehungshilfe“ akkreditiert. Das systemisch- und ressourcenorientiert ausgerichtete Masterstudium bereitet die Studierenden auf Leitungstätigkeiten in der Erziehungshilfe vor. Praxisorientierte Innovationsprojekte in den Organisationen bilden einen Schwerpunkt. Nach erfolgreicher Akkreditierung ist der Start für das **Frühjahr 2014** vorgesehen.



Mehr dazu unter der Rubrik **Aktuelles** auf unserer Homepage:
<http://www.eylarduswerk.de>

Erste PiA-Stelle im Eylarduswerk

Ab dem 01.09.2013 ist erstmalig eine Stelle für eine/n Psychotherapeuten/-in in Ausbildung zu besetzen (25 Std./Wo).

Weitere Informationen zu beiden Meldungen:

Klaus ter Horst (Therapeutischer Leiter)
k.ter.horst@eylarduswerk.de



Neues Regionalbüro in Borken

Für die Arbeit in Borken hat das Eylarduswerk nach längerer Suche neue Räumlichkeiten in der Marienstraße 1 gefunden. In zentraler Lage der Borkener Innenstadt können vielfältige Hilfen wie Beratungsgespräche, Elterntraining, Keep-Cool-Training und Fortbildungen durchgeführt werden. Vor Ort sind vier Mitarbeiter/-innen im ambulanten Dienst aktiv.

Jutta Beukenberg (Regionalleiterin) j.beukenberg@eylarduswerk.de

Weiterentwicklung Keep-Cool-Training (KCT) und PART

Das Keep-Cool-Training (KCT) wurde in der Eylardus-Schule entwickelt und wird inzwischen in vielen pädagogischen und therapeutischen Bereichen eingesetzt. Es ist ein vom Ablauf und von den Inhalten her standardisiertes soziales Kompetenztraining für Kinder und Jugendliche mit gewaltpräventivem Fokus. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche, die durch Gewalt oder Eigentumsdelikte auffällig geworden

sind, bzw. Kinder bei denen man dies präventiv verhindern möchte. Beim PART-Training geht es um das professionelle Verhalten und den professionellen Umgang in konkreten Eskalationssituationen. Neuer Koordinator für diesen Arbeitsbereich des therapeutischen Bereichs ist Torsten Opfermann. KCT + PART Angebote finden in Gronau, Gildehaus, Nordhorn und Lingen statt.



Torsten Opfermann
(KCT-Trainer)
t.opfermann@eylarduswerk.de

++ Vorschau ++

Am 16. Oktober 2014 findet im ev.- ref. Gemeindehaus in Nordhorn ein Symposium statt mit dem Titel:

„Durch die Mühle gedreht?“

Die Rolle des Opfers im Strafverfahren - gelungene Kooperation zwischen Strafjustiz und psychosozialer Beratung. Organisiert wird der Fachtag von der Kriminalpolizei Grafschaft Bentheim, dem Anwaltsverein Grafschaft Bentheim und der Beratungsstelle Hobbit.

Jenny Verwolt
(Leiterin der Beratungsstelle Hobbit)
j.verwolt@eylarduswerk.de

Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung (ESE) bleiben erhalten

Im Zuge der inklusiven Ausrichtung des Niedersächsischen Schulsystems – festgelegt im Inklusionsgesetz vom 23.03.2012 – erhalten alle Schülerinnen und Schüler – mit Ausnahme der Grundschülerinnen und Grundschüler mit dem Unterstützungsbedarf „Lernen“ – die Möglichkeit sowohl die allgemeine Schule als auch eine Förderschule zu besuchen. Die Entscheidung darüber liegt bei den Eltern.

Erfreulich ist, dass auch die neue Landesregierung aus SPD und Bündnis 90/die Grünen den Erhalt der Förderschulen ESE anerkennen. Damit trägt man den besonderen Förderbedürfnissen dieser Kinder mit ihren oftmals dramatischen Lebensläufen Rechnung. In den Förderschulen ESE werden mit den jungen Menschen die sozialen Kompetenzen

erarbeitet, die sie benötigen, um sich künftig in inklusiven Schulsystemen zurechtzufinden.

Reinhard Pöhlker (Förderschulrektor)
r.poehlker@eylardus-schule.de

Ergänzungsstudium zum/zur Förderschullehrer/-in vom Kultusministerium anerkannt

Am 4. November 2011 startete der Zertifikatskurs „Pädagogik und Didaktik bei Beeinträchtigungen in der emotionalen und sozialen Entwicklung“. Es handelt sich um ein gemeinschaftliches Pilotprojekt der Fachgruppe Pädagogik bei Verhaltensstörungen der Universität Oldenburg (Fakultät I) in Kooperation mit dem OFZ und der Eylardus-Schule in Bad Bentheim. Der Kurs ist auf 2 Jahre ausgelegt. Insgesamt 20 Teilnehmer/-innen aus verschiedenen Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung (ESE) in Niedersachsen – davon allein 15 Kolleg(inn)en aus der

Eylardus-Schule – haben sich für die Weiterqualifizierung entschieden. Der Ausbildungsgang wurde zwischenzeitlich mit Erlass vom 19.02.2013 seitens des Kultusministeriums als ein Nachweis

zum Erwerb der Ergänzungsqualifikation anerkannt. Die Prüfungen wurden erfolgreich absolviert.

Reinhard Pöhlker (Förderschulrektor)
r.poehlker@eylardus-schule.de

Neu: Abschlüsse nach der 10. Klasse an der Eylardus-Schule

Die Eylardus-Schule hat ihr Angebot in diesem Schuljahr erweitert. Erstmals können die Schülerinnen und Schüler nicht nur den Hauptschulabschluss nach der Klasse 9 erreichen, sondern darüber hinaus auch alle Abschlüsse

nach der 10. Klasse. In diesem Jahr schaffen voraussichtlich drei Jungen und zwei Mädchen die qualifizierten Abschlüsse nach der 10. Klasse. Der erweiterte Sekundarabschluss berechtigt u.a. zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums. Alle anderen jungen Menschen können den Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) erreichen. Fürwahr ein gutes Sprungbrett in den weiterführenden allgemein- oder berufsbildenden Bereich.



Reinhard Pöhlker (Förderschulrektor)
r.poehlker@eylardus-schule.de

TabuDu

Das 1992 vom Eylarduswerk entwickelte Spiel zur Sexualpädagogik („TabuDu“) ist zwar einerseits in die Jahre gekommen, wird aber andererseits nach wie vor eingesetzt und auch beim Eylarduswerk bestellt. In Kooperation mit externen Fachkräften aus dem Bereich der Sexualpädagogik wird momentan geprüft, ob TabuDu aktualisiert und neu aufgelegt wird. Nach den Sommerferien 2013 wird hierzu eine Arbeitsgruppe für Sexualpädagogik eingerichtet.



Klaus ter Horst
(Therapeutischer Leiter)
k.ter.horst@eylarduswerk.de



..und wer nimmt mich?



Herzlichen Glückwunsch!